

I.

Die Lehrverfassung der Schule.

1.

Tabellarische Übersicht der Lehrgegenstände.

	Versch. III u. II	Vorsch. I	VI	V	IV	III inf.	III sup.	II inf.	II sup.	I
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	8	5	3	3	2	2	3	3	3
Lateinisch	—	—	7	8	8	8	8	8	8	8
Griechisch	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6
Französisch	—	—	—	4	4	3	3	3	3	2
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Geschichte u. Geographie	—	2	2	2	3	3	3	3	3	3
Rechnen u. Mathematik	5	5	4	3	4	4	4	4	4	4
Naturbeschreibung und Naturlehre	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

Verteilung der Lehrstunden

Lehrer	Ordinarium	I	II sup.	II inf.	III sup.
Francke Erstl.		Homer 2 Homer 3 E n g l i s c h 2	Geschichte 3 Homer 2		
Oberlehrer: Dr. Grober Königs	II inf.	Deutsch 3 Geschichte 3		Latin 8 Geschichte 3	Geschichte 3 Griechisch 6
Leopold	III sup.	Griechisch 4		Griechisch 4 Deutsch 3	Latin 8 Deutsch 2
Odenwald	II sup. u. IV		Latin 8 Deutsch 3		
Pfleger		Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 P h y s i k 2	Mathematik 4	Mathematik 4
Dr. Wurst	I u. V	Latin 6			
Ordentliche Lehrer: Dr. Grossmann	u. Königs				
Dr. Stange	III inf. u. VI		Religion 2		
Wissenschaftl. Hilfslehrer: Dr. Arnoldt			T a r n e n 2		Naturlehre 2
Steinl		Französisch 2	Französisch 3	Französisch 3	Französisch 3
Elementarlehrer: Frühlich	Vorsch. II u. III			S i n g e n.	
Lützensberger				Z e i c h n e n	
Nichols	Vorsch. I				
Religionslehrer: Mausling			Religion 2		Religion
Chasteln					
Scharrer					
Gangloff					Religion
Bornheim			Israelitische Religion 2		

unter die Lehrer.

III inf.	IV	V	VI	Vorsch. I	Vorsch. II und III	Stundenzahl
						11
						20
Griechisch 6	(Seit Weihnachten vertreten durch Dr. Grossmann)					18
						21
Geschichte 3	Latin 8					22
						20
	Deutsch 3 Geschichte 3	Latin 8				20
Latin 8 Deutsch 2			Latin 7 Geographie 2			21
Mathematik 4 Turnen 2 Naturbeschr. 2	Mathematik 4 Turnen 2	Geographie 4 Turnen 2	Turnen 2			22
Französisch 3	Französisch 4	Französisch 4				22
2 Stunden	2 Stunden	Deutsch 4	Singen 2 Singen 2 Schreiben 2	Singen 2 Deutsch 3 Rechnen 3 Schreiben 2		24
2 St.	Naturbeschr. 2 Zeichnen 2	Rechnen 3 Zeichnen 2	Rechnen 4 Deutsch 3 Zeichnen 2 Naturbeschr. 1			24
		Naturbeschr. 1 Schreiben 2		Deutsch 8 Rechnen 3 Heimatkundl. Schreiben 2 Turnen 2		23
2 St.						4
		Religion 2	Religion 2			4
				Religion 2		2
2 Stunden		Religion 2	Religion 2			6
unterricht in 2 Abteilungen						2



U n t e r r i c h t.

P r i m a.

Ordinarius: WUEST.

1. Religionslehre. A. Katholische: I. Von den Geboten Gottes und der Kirche. — Von der Sünde. II. Kirchengeschichte der neueren Zeit. — 2 Stunden.

Massing.

B. Evangelische: Dogmatik und Kirchengeschichte. — 2 Stunden. Stange.

2. Deutsch. Gelesen wurden: Wallenstein, Iphigenie, Italienische Reise; Prosastücke aus Derichsweiler, Lesebuch III. — Litteraturgeschichte. — Das Wichtigste aus dem Gebiete der Logik, Psychologie und Grammatik. — Freie Vorträge. — Folgende Aufsätze:

1. Die Soldaten in Wallensteins Lager.
2. Dass ihr gehorchet, ist schon gut, doch fragt man auch, warum ihr's thut. (Klassenaufsatz).
3. Grundgedanken in Schillers Balladen.
4. Die Namen sind in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (Klassenaufsatz).
5. Charakteristik von Max Piccolomini in Schillers Wallenstein.
6. Das Volk Neapels; nach Goethes italienischer Reise.
7. a. Gedenk des Sturms bei heiterer Zeit. b. Recht so, ihr Männer des Handels, der Industrie und der Bildung, bindet den schlummernden Mars fester und fester uns an. (Klassenaufsatz).
8. Welchen Gegensatz stellt Goethe in den Characteren des Orestes und Pylades dar?
9. Prüfungsarbeiten: *πολλάκις δοκεῖ τὸ κήρασθαι τὰ γὰρ τὸ πολὺ χαλεπότερον εἶναι.* (Abiturienten-Aufsatz).
2. Worauf gründet sich unsere Vorliebe für Schiller. (Unterprima).
10. Das zweite Chorlied der Antigone und sein Verhältnis zur Grundidee des Stückes.

3 Stunden.

Grober.

3. Lateinisch. a) Stilübungen, teilweise nach Süpfle, Aufg. III. Wiederholungen aus der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Gelesen: Cic. pro Archia, Tusc. V, Brutus; Tac. Germ. — 6 Stunden.

Wuest.

b) Horaz, erstes und zweites Buch der Oden. Ausgewählte Episteln. 2 Stunden.

Der Direktor.

4. Griechisch. a) Platos Kriton und Laches. Demosthenes Ol. I, II. Phil. I. Sophokles, Antigone. — 4 Stunden.

Lempfrid.

b) Homer, Ilias I—VII. — 2 Stunden.

Der Direktor.

5. Französisch. Ploetz »Manuel de littérature française«. Racines Phèdre. Friedrichs des Grossen »Histoire de la Guerre de sept ans«. Wiederholung der Syntax, Synonymik. — 2 Stunden.

Steinel.

6. Englisch. Shakespeare, Julius Caesar. — 2 Stunden. Der Direktor.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Geographie Europas. Wiederholungen. — 3 Stunden. Grober.
8. Mathematik. Zinseszins- und Rentenrechnung. Berechnung von Kugelhäufen. Binomischer Lehrsatz. Unendliche Reihen. Die Reihen für die Berechnung der trigonometrischen Functionen und der Logarithmen. Maxima und Minima von Functionen. — Ausgewählte planimetrische Constructionsaufgaben. Algebraische Geometrie. Trigonometrie. Stereometrie. Repetitionen. Schriftliche Arbeiten. — 4 Stunden. Pflieger.
9. Physik. Mechanik. Optik. — 2 Stunden. Pflieger.
10. Zeichnen (fakultativ). Ornamente, Köpfe etc. nach Vorlagen und Körpern. — 2 Stunden. Lützenberger.
11. Singen (fakultativ). Chorgesang. Der Chor umfasst die Schüler von Quinta bis Prima. — Vierstimmige Lieder für gemischten, dreistimmige für Männerchor. — 2 Stunden. Fröhlich.
12. Turnen. Übungen am Sprunggestell, Reck, Barren, Bock, Pferd und an den Ringen. Stabübungen. Turnspiele. — 2 Stunden. Arnoldt.

Ober-Secunda.

Ordinarius: ODENWALD.

1. Religionslehre: s. Prima.
2. Deutsch. Neuere Litteraturgeschichte. Gelesen: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Julius Caesar, sowie Lesestücke aus Derichsweiler III. 10 Aufsätze. — 3 Stunden. Odenwald.
3. Lateinisch. Grammatik von Ellendt-Seiffert. Syntax zu Ende geführt unter Wiederholung früherer Abschnitte. Einiges aus der Stilistik. Übersetzungsübungen nach Seyffert's Übungsbuch für Secunda. Gelesen: Cic. de amicitia und pro rege Deiotaro, Livius XXI und teilweise XXII, Gedichte von Tibull und Propertius aus Jakoby's Anthologie. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. — 8 Stunden. Odenwald.
4. Griechisch. Tempus- und Modussyntax; mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen, teilweise nach dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg II. Gelesen: Auswahl aus Xenophons Hellenika, Plutarchs Vitae und Herodot nach Herbst-Baumeisters Quellenbuch II. -- 4 Stunden. — Homer: Odyssee IX—XVIII mit Auswahl. — 2 Stunden. Bis Weihnachten: Königs, dann Grossmann. Seit Pfingsten combinirt mit Unter-Secunda.
5. Französisch. François Coppée's Gedichte in Auswahl; Ploetz »Manuel de littérature française«. Ploetz »Schulgrammatik« Lekt. 66 - 79. Schriftliche Arbeiten. — 3 Stunden. Steinel.
6. Englisch (fakultativ) s. Prima.

7. Geschichte und Geographie. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Geographie der aussereuropäischen Weltteile. — 3 Stunden. Der Direktor.

8. Mathematik. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen 2. Grades. Arithmetische und geometrische Reihe. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Harmonische Punkte und Strahlen. Pol und Polare. Ähnlichkeitspunkte. Ausgewählte Abschnitte der Planimetrie. Algebraische Geometrie. Trigonometrie. Constructionsaufgaben. Häusliche und Klassenarbeiten. — 4 Stunden. Pflieger.

9. Physik. Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. — 2 Stunden. Pflieger.

10. Zeichnen
11. Singen
12. Turnen

} s. Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: GROBER.

1. Religionslehre s. Prima.

2. Deutsch. Gelesen: Prosaische Musterstücke aus Derichsweiler III, Balladen von Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Dispositionsübungen. Aufsätze. — 3 Stunden. Lempfrid.

3. Lateinisch. Cicero, Catilina I, II; de senectute; Sallust, bellum Jugurthinum; Vergil, Aen. I u. VI. Grammatik von Ellendt-Seyffert: Gebrauch der Nomina und Pronomina. Wiederholung der Syntax. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, teilweise nach dem Übungsbuch von Seyffert. — 8 Stunden. Grober.

4. Griechisch. a) Gelesen: Xenoph. Anab. II.; Auswahl aus Plutarchs Vitae und Herodot nach Herbst-Baumeisters Quellenbuch I. Wiederholung der Formenlehre nach Koch. Kasuslehre und Präpositionen nach Seyffert-Bamberg. Übungsbuch von Seyffert-Bamberg. Exerzitien und Extemporalien. — 4 Stunden. Lempfrid.

b) Hom. Od. I, V, VI u. IX. — 2 Stunden. Der Direktor.

5. Französisch. Plötz »Schulgrammatik« Lektion 50—70. Toepffer's »Nouvelles genevoises« in Auswahl. Schriftliche Arbeiten. — 3 Stunden. Steinel.

6. Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen. Geographie der aussereuropäischen Länder. Lehrbücher von Herbst u. Daniel. — 3 Stunden. Grober.

7. Mathematik. Repetition. Die Gleichheit der gradlinigen Figuren und die Ähnlichkeit der Dreiecke. Mehler §. 48 §. 57 und §. 72—§. 88 mit Ausschluss von §. 86. Konstruktionsaufgaben. Die Division durch ein Polynom. Proportionen. Potenzen. Gleichungen I. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Schriftliche Arbeiten. — 4 Stunden. Pflieger.

8. Physik s. Ober-Secunda.

9. Zeichnen
10. Singen
11. Turnen

} s. Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: LEMPFRID.

1. Religionslehre. A. Katholische: I. Lehre von den hl. Sakramenten. II. Biblische Geschichte: Das alte Testament. III. Die sonntäglichen Evangelien. — 2 Stunden. Massing.

B. Evangelische: Eingehende Erklärung des ersten Hauptstücks sowie des ersten Artikels des zweiten Hauptstücks. — Wiederholung des Textes des ganzen Katechismus. — Kirchenlieder und ausgewählte Psalmen. — Übersicht der Geographie und Geschichte des hl. Landes. — Geschichte der christlichen Kirche bis zum Schlusse der Kreuzzüge. — Kursorische Lektüre des Evangeliums Lucas. — 2 Stunden. Gangloff.

C. Israelitische: Übersetzung einiger Kapitel des Pentateuchs. — Biblische Geschichte: Die Makkabäer. — Katechismus. — Die Offenbarung auf dem Sinai. — 2 Stunden. Bernheim.

2. Deutsch. Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Derichsweiler. Gelesen: Uhlands Ernst von Schwaben. Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze. Wiederholung der Grammatik. — 2 Stunden. Lempfrid.

3. Lateinisch. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Die Moduslehre, Fragesätze, oratio obliqua, Infinitiv, Participial-Konstruktionen, Gerundium, Gerundivum und Supinum nach Ellendt-Seyffert. Übungsbuch von Ostermann. Caesar de bello gallico III - VII. Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. Wöchentliche Pensa und Extemporalien. — 8 Stunden. Lempfrid.

4. Griechisch. Unregelmässige Formenlehre, Verba auf μ und Verba anomala nach der Grammatik von Koch. Übungsbuch von Wesener II. Schriftliche Arbeiten. Gelesen: Xenophon Anab. I. — 6 Stunden. Königs, seit Weihnachten Grossmann, seit Pfingsten combinirt mit Unter-Tertia.

5. Französisch. Ploetz, Schulgrammatik Lektion 29—58. Lektüre aus Wingerath I. Schriftliche Arbeiten. — 3 Stunden. Steinel.

6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte der Neuzeit. Geographie Europas. Lehrbücher von Kromayer und Klein. — 3 Stunden. Grober.

7. Mathematik. Repetition. Die Gleichheit der geradlinigen Figuren und die Lehre vom Kreise. Mehler § 48 — § 71 mit Ausnahme von § 54. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. Repetition der vier Species und der Bruchrechnung. Die Division durch ein Polynom. Negative Zahlen. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Schriftliche Arbeiten. — 4 Stunden. Pflieger.

8. Naturbeschreibung. Einführung in die Chemie. Die Anfangsgründe der Mineralogie und Geologie. — 2 Stunden. Arnoldt.

9. Zeichnen	} s. Prima.
10. Singen	
11. Turnen	

Unter-Tertia.

Ordinarius: STANGE.

1. Religion s. Ober-Tertia.
2. Deutsch. Neue Orthographie. Lesestücke aus dem Lesebuche von Derichsweiler. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze. — 2 Stunden.
Stange.
3. Lateinisch. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann's Übungsbuch für Tertia. Caesar de bello gallico I—III. Grammatik von Ellendt-Seyffert. — 6 Stunden.
Stange.
- Ausgewählte Stücke aus Ovids Metamorphosen. — 2 Stunden. Stange,
seit Pfingsten Grossmann.
4. Griechisch. Einübung der Formenlehre bis zu den Verba auf μ : nach Koch's Grammatik und Wesener's Elementarbuch I. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. — 6 Stunden.
Königs, seit Weihnachten Grossmann.
5. Französisch. Lektüre aus Wingerath I. Ploetz »Schulgrammatik« Lektion 1—28. Schriftliche Arbeiten. — 3 Stunden.
Steinel.
6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Geographie Deutschlands. Lehrbücher von Kromeyer und Klein. — 3 Stunden. Odenwald.
7. Mathematik. Die 4 Species in algebraischen Zahlen. Leichte lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Aufgabensammlung von Heis. Parallelogramm und Kreis. Leichte Konstruktionsaufgaben. Mehler. — 4 Stunden.
Arnoldt.
8. Naturbeschreibung. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen. Wiederholung aus dem früheren Pensum. Im Sommer: Botanik. Excursionen. — 2 Stunden.
Arnoldt.
9. Zeichnen } s. Prima.
10. Singen }
11. Turnen. Übungen am Sprunggestell, Barren, Bock, Reck, Pferd und an den Ringen. Stabübungen. Turnspiele. — 2 Stunden.
Arnoldt.

Quarta.

Ordinarius: ODENWALD.

1. Religion s. Ober-Tertia.
2. Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Derichsweiler I. Auswendiglernen von Gedichten. Satz- und Satzzeichenlehre. Alle 14 Tage ein häuslicher oder Klassenaufsatz. — 3 Stunden.
Wuest.
3. Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre. Übereinstimmung der Satz-

teile. Kasuslehre. Relativ- und Fragesätze, Accusativ mit dem Infinitiv, Participium. Einzelnes über den Gebrauch des Gerundiums und Gerundivums, der Kunjunktionen *ut, ne, quominus, quin*. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übungsbuch von Ostermann III, L'Homond. Wöchentliche *Pensa* und *Extemporalien*. — 8 Stunden. Odenwald.

4. Französisch. Ploetz »Elementar-Grammatik« Lektion 60—112. Wiederholung des *Quinta-Pensums*. Lektüre von Lesestücken aus dem Anhang von Ploetz »Elementar-Grammatik«. Schriftliche Arbeiten. — 4 Stunden. Steinel.

5. Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Römer. Geographie der aussereuropäischen Länder. Kromayer, Alte Geschichte; Pütz, Leitfaden der Erdkunde. Putzger, histor. Schulatlas; Andree-Putzger, Gymnasial- und Realschul-atlas. — 3 Stunden. Wuest.

6. Mathematik. Regeldetri. Aufgabensammlung von Schellen. Die Anfangsgründe der Planimetrie bis zu den Fundamentalaufgaben einschliesslich. Lehrbuch von Mehler. — 4 Stunden. Arnoldt.

7. Naturbeschreibung. Im Winter: Vollständige Systematik der Wirbeltiere. Im Sommer: Die wichtigsten in hiesiger Gegend vorkommenden Pflanzenfamilien; das Linné'sche System nach Klassen und Ordnungen. Die Wald- und Zierbäume. — 2 Stunden. Lützenberger.

8. Zeichnen. Einfache Ornamente im Umriss und einfacher Schattierung nach Vorzeichnungen; vorgerücktere Schüler wenden Farbe an. Zeichnen einfacher Körper. — 2 Stunden. Lützenberger.

9. Singen s. *Prima*.

10. Turnen s. *Unter-Tertia*.

Quinta.

Ordinarius: WUEST.

1. Religionslehre. A. Katholische: Biblische Geschichte von Erschaffung der Welt bis Joseph. Die notwendigsten Glaubenswahrheiten. Die Gebote Gottes und der Kirche. Die Sakramente, insbesondere das Sakrament des Altars. — 2 Stunden. Chatelain.

B. Evangelische: Geographie Kanaans. Das Kirchenjahr. Kirchenlieder und ausgewählte Sprüche zum Text des Katechismus. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments im Zusammenhange. — 2 Stunden. Gangloff.

C. Israelitische: s. *Ober-Tertia*.

2. Deutsch. Lesen, Erklären und Wiedererzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Derichsweiler für untere Klassen. Deklamationsübungen. Satz- und Interpunktionslehre. Schriftliche Arbeiten. — 3 Stunden. Fröhlich.

3. Lateinisch. Wiederholung und Erweiterung des *Pensums* der *Sexta*. Unregelmässige Deklination und Konjugation nach Beckers Formenlehre. Einzelne syn-

taktische Regeln nach Massgabe des Übungsbuchs von Wesener für Quinta. Vokabeln aus dem Vokabularium für Quinta und Quarta von Wesener. Wöchentlich ein Extemporale, selten ein Pensum. — 8 Stunden. Wuest.

4. Französisch. Ploetz »Elementar-Grammatik« Lektion 1—60. Lesestücke. Schriftliche Arbeiten. — 4 Stunden. Steinel.

5. Geographie und Geschichte. Wiederholung des Sextapensums. Übersicht über die Staaten Europas. Leitfaden von Klein. Deutsche Sagen. — 2 Stunden. Arnoldt.

6. Rechnen. Die 4 Species in gemeinen und Decimalbrüchen, Resolution und Reduktion in Brüchen, Dreisatz. Rechenbuch von Scheller. — 3 Stunden. Lützenberger.

7. Naturbeschreibung. Im Winter: Die Wirbeltiere mit Ausschluss der Säugetiere. Im Sommer: Einheimische Pflanzen. Exkursionen. — 2 Stunden. Michels.

8. Schreiben. Lateinische und deutsche Schriftformen. Rundschrift. — 2 Stunden. Michels.

9. Zeichnen. Die gebogenen Linien; Zusammenstellung derselben zu Figuren; Entwicklung einfacher Blatt- und Pflanzenformen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. — 2 Stunden. Lützenberger.

10. Singen s. Prima.

11. Turnen. Übungen am Sprunggestell, Reck, Bock und Barren. Ordnungs- und Stabübungen, Turnspiele. — 2 Stunden. Arnoldt.

Sexta.

Ordinarius: Dr. STANGE.

1. Religion. A. Katholische: Die Hauptwahrheiten des Glaubens. Die Gebote Gottes und der Kirche. Biblische Geschichte: Das verborgene Leben Jesu. — 2 Stunden. Chatelain.

B. Evangelische: s. Quinta.

C. Israelitische: s. Ober-Tertia.

2. Deutsch. Lesen und Erklärung von Lesestücken nach dem Lesebuch von Derichsweiler; die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; schriftliche Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Reinarbeit. — 5 Stunden. Lützenberger.

3. Lateinisch. Das regelmässige Nomen und Verbum; Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Wesener, Vokabeln aus dem zugehörigen Wörterbuche; Extemporalien. Formenlehre von Becker. — 7 Stunden. Stange, seit Pfingsten Grossmann.

4. Geographie und Geschichte. Die geographischen Grundbegriffe. Überblick über die 5 Erdteile nach Klein's Leitfaden und dem Atlas von Lange. Die wichtigsten Sagen des griechischen Alterthums. — 2 Stunden. Stange,

seit Pfingsten Arnoldt.

5. Rechnen. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegen derselben in Primfaktoren. Regeldetri-Aufgaben. Rechenbuch von Schellen. — 4 Stunden. Lützenberger.

6. Naturbeschreibung. Im Winter: etwa 30 Repräsentanten der Wirbeltiere, sowie 1 Gliedertier. Im Sommer: Repräsentanten aus den wichtigsten Pflanzenfamilien; die Obstbäume. — 2 Stunden. Lützenberger.

7. Schreiben. Die deutschen und lateinischen Schriftformen. — 2 Stunden. Fröhlich.

8. Singen. Die Lehre von den Intervallen und Tonleitern. Stimmbildungs- und Treffübungen; ein- und zweistimmige Lieder. Liederbuch von Palme. — 2 Stunden. Fröhlich.

9. Zeichnen. Die gerade Linie und ihre Verwendung zu Figuren nach Vorzeichnungen an der Wandtafel. — 2 Stunden. Lützenberger.

10. Turnen: s. Quinta.

Erste Vorschulklasse.

Ordinarius: MICHELS.

1. Religionslehre. A. Katholische: Die Geheimnisse und Hauptwahrheiten des Glaubens nach dem apostolischen Glaubensbekenntnisse. Theoretisch-praktischer Elementar-Unterricht über die Gnade und das Gebet mit Erklärung und Beispielen aus der heil. Schrift des alten und neuen Testaments. I. und II. Teil des Diözesan-Katechismus. — 2 Stunden. Scherrer.

B. Evangelische: Katechismus: I. und II. Hauptstück. Kindergebete. Kirchenlieder. Die Festtage des Kirchenjahres. Ausgewählte alt- und neutestamentliche Geschichten. Strassburger Kinderbibel. Zahn's biblische Historien. Gesangbuch für Christen augsburgischer Konfession. — 2 Stunden. Gangloff.

C. Israelitische: Hebräische Leseübungen. Biblische Geschichte von Adam bis Moses. Glaubenslehre. Die Feiertage und deren Bedeutung. — 2 Stunden. Bernheim.

2. Deutsch. Lesen und Nacherzählen Substantivum, Adjektivum, Verbum der einfache und zusammengesetzte Satz. Subjekt, Prädikat, näheres und entfernteres Objekt. Tägliche Abschriften. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentliche Arbeiten. Lesebuch für untere Klassen höherer Lehranstalten von Dr. Clemen. — 7 Stunden. Michels.

3. Geographischer Anschauungsunterricht. Vorbegriffe. Heimatsort, Kanton, Kreis, Bezirk, Elsass-Lothringen. — 2 Stunden. Michels.

4. Rechnen. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maasse, Gewichte. Rechenbuch von Kantenich II. Theil. — 5 Stunden. Michels.

5. Schreiben. Die Formen der deutschen und lateinischen Schrift. — 2 Stunden. Michels.
6. Singen. Stimmbildungsübungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Liederkrantz von Sering, Heft I und II. — 2 Stunden. Fröhlich.
7. Turnen: Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. — 2 Stunden. Michels.

Zweite und dritte Vorschulklasse.

Ordinarius: FRÖHLICH.

1. Religionslehre s. Erste Vorschulklasse.
2. Deutsch. Erste Stufe: Durchnahme der Fibel von Haesters. Tägliche Abschriften.

Zweite Stufe: Ausgewählte Lesestücke aus dem letzten Teile der Fibel und dem Lesebuche für untere Klassen höherer Lehranstalten von Dr. W. Clemen. Silbentrennung. Dehnung und Schärfung. Dingwort, Eigenschaftswort, Thätigkeitswort. Kleine Diktate. Deklamation kleiner Gedichte. Anschauungsunterricht: Erörterung der Darstellungen auf Hölzel's Anschauungsbildern. — 7 Stunden. Fröhlich.

3. Rechnen. Erste Stufe: Das Rechnen im Zahlenkreise von 1—100. Rechenfibel von Kantenich, Stufe 1—3.

Zweite Stufe: Das Rechnen im Zahlenkreise von 1—1000. Rechenfibel und II. Heft bis zur 5. Stufe. — 5 Stunden. Fröhlich.

4. Schreiben. Die deutschen Schriftformen. Fröhlich.

5. Singen s. Erste Vorschulklasse.

6. Turnen s. Erste Vorschulklasse.

II.

Verfügungen des Oberschulrats.

Beginn und Dauer der Ferien wurden für das laufende Schuljahr folgendermassen festgesetzt:

Beginn der Weihnachtsterien Mittwoch den 23. Dezember 1891, Wiederanfang des Unterrichts Montag den 4. Januar 1892.

Beginn der Osterferien Samstag den 9. April, Wiederanfang des Unterrichts Montag den 25. April.

Beginn der Pfingstferien Samstag den 4. Juni, Wiederanfang des Unterrichts Montag den 13. Juni.

Beginn der Sommerferien Mittwoch den 3. August, **Wiederanfang des Unterrichts im neuen Schuljahre Donnerstag den 15. September, Morgens 8 Uhr.**

III.

Chronik des Gymnasiums.

Am 17., 18. und 19. Dezember wurden die Unterrichtsergebnisse in verschiedenen Klassen von dem Geh. Regierungs- und Oberschulrat Dr. Albrecht geprüft.

Am 26. Januar fand zu Ehren des Geburtstages des Kaisers im Rathaussaale eine öffentliche Vorfeyer statt, bei welcher Oberlehrer Lempfrid die Festrede hielt.

Am 16., 17. und 18. Mai fand die schriftliche, am 18. Juli, unter Vorsitz des Geheimrats Dr. Albrecht, die mündliche Reifeprüfung statt. Über das Ergebnis wird unten berichtet.

Oberlehrer Königs erkrankte kurz vor Weihnachten und konnte bis zum Schlusse des Schuljahres den Dienst nicht wieder aufnehmen. Zu seiner Vertretung wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Grossmann vom Lyceum zu Metz an das hiesige Gymnasium berufen. Derselbe trat am 4. Januar seinen Dienst an.

Am 15. März wurde Dr. Grossmann zum ordentlichen Lehrer, am 23. Juni der ordentliche Lehrer Odenwald zum Oberlehrer ernannt.

Durch Verfügung vom 9. Mai wurde dem Unterzeichneten zum 1. September die Direktion des Lyceums zu Strassburg übertragen. Durch Verfügung vom 24. Mai wurde Oberlehrer Wuest zum 15. September an dieselbe Anstalt, durch Verfügung vom 5. Juli der Elementarlehrer Michels zum 15. September an das Progymnasium zu Oberehnheim versetzt.

An Stelle des Elementarlehrers Michels wird Elementarlehrer Metz, bisher am Progymnasium zu Oberehnheim, in das Gymnasium eintreten.

Die Direktion des Gymnasiums übernimmt am 1. September d. J. der Professor Dr. Harre, bisher Oberlehrer am Gymnasium zu Weissenburg.

Chronik des Gymnasiums

Am 17. 18. und 19. Dezember wurden die Lateinlektoren in verschiedenen Klassen von dem Gelehrten- und Oberschulrat Dr. Albrecht geprüft. Am 26. Januar fand zu Ehren des Geburtsfestes des Kaisers im Rathsaussaale eine öffentliche Vorlesung statt, bei welcher Oberlehrer Langhild die Festrede hielt. Am 16. 17. und 18. Mai fand die schriftliche, am 18. Juli, unter Vorsitz des Geheimrats Dr. Albrecht, die mündliche Prüfung statt. Das Examen warf unter anderem Oberlehrer Köpcke zum Wintersemester und Köpcke bis zum Sommersemester des Schuljahres das Examen nicht wieder anzunehmen. Zu einer Vorlesung wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Grossmann vom Examen ausbleiben an das hiesige Gymnasium berufen. Derselbe trat am 4. Januar seinen Posten an. Am 18. März wurde Dr. Grossmann zum ordentlichen Lehrer, am 22. Juni der ordentliche Lehrer Oberwald zum Oberschulrat ernannt.

IV.

Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1891/92.

	I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf.	IV	V	VI	Gymnasium	Vorschule			Vor- schule
											I	II	III	
1. Bestand am 1. Juli 1891	2	8	7	8	20	20	21	30	30	146	22	15	5	42
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1890/91	4	5	6	15	13	15	24	23	18	123	14	4	—	18
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1890/91	2	2	1	1	3	3	5	2	5	24	1	1	1	3
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1891/92	—	1	1	2	4	2	2	1	17	30	2	2	3	7
5. Bestand am 1. Nov. 1891	4	8	8	18	19	21	27	28	37	170	19	6	3	28
6. Zugang im Laufe des Schul- jahres 1891/92 bis 1. Juli 1892	2	1	—	—	1	—	1	—	4	9	1	2	4	7
7. Abgang im Laufe des Schul- jahres 1891/92 bis 1. Juli 1892	—	2	—	—	4	2	3	3	5	19	2	1	—	3
8. Bestand am 1. Juli 1892	6	7	8	18	16	19	25	25	36	160	18	7	7	32
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1892	19,7	18,4	17,8	17	15,4	14,5	13,7	12,4	11,6	—	9,9	8,1	7,1	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Katholiken	Evangelische	Dissidenten	Israeliten	Einheimische am Schulort	Auswärtige	Ausländer	Katholiken	Evangelische	Dissidenten	Israeliten	Einheimische am Schulort	Auswärtige	Ausländer
Bestand am 1. Juli 1891	76	61	—	9	99	47	—	23	14	1	4	40	1	1
Bestand am 1. November 1891	95	65	—	10	123	47	—	13	10	—	5	27	1	—
Bestand am 1. Juli 1892	87	64	—	9	113	47	—	16	13	—	3	29	3	—

C. Reifeprüfung.

Die zur Prüfung zugelassenen sechs Oberprimaner erhielten sämtlich das Zeugnis der Reife. Über ihre persönlichen Verhältnisse gibt folgende Tabelle Auskunft:

N ^o	N a m e n	Geburtsort	Geburtsdatum	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Verweilte		Gewählter Beruf
						am hiesigen Gymnasium	davon in Prima	
1	Algan Evarist	Saargemünd	4. 9. 1873	kath.	Weinhändler in Saargemünd	seit 1883	2 Jahre	Medizin
2	Ertz Heinrich	Hanweiler	1. 6. 1873	kath.	Lehrer in Hanweiler	seit 1885	2 Jahre	Rechtswissenschaft
3	Gangloff Paul	Keskastel	22. 6. 1872	ev.	Pfarrer in Saargemünd	seit 1884	2 Jahre	Theologie
4	Jaunez Maximilian	Saargemünd	9. 3. 1873	kath.	Fabrikbesitzer in Saargemünd	seit 1883	2 Jahre	Chemie
5	Lohr Heinrich	St. Amarin	26. 7. 1874	kath.	Landgerichtsrat in Saargemünd	seit 1884	2 Jahre	Rechtswissenschaft
6	Wiemert Gustav	Breidenbach	3. 6. 1872	kath.	Lehrer in Lemberg	seit 1890	2 Jahre	Postdienst

V.

Bibliothek und physikalisches Kabinet.

1) Anschaffungen für die Schülerbibliothek.

Schweizer-Lerchenfeld, das Mittelmeer. — Lux, die Balkanhalbinsel. — Hesse-Wartegg, Kanada und Neufundland. — Richter, Handel und Verkehr der wichtigsten Völker des Mittelmeers. — Bernays, Goethe. Gottsched. — Graf Moltke, Wanderbuch. — Franz Otto, Unser Kaiser. — Conrads, Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Übersetzungen. — Meyer, der Heilige. — Storm, zur Chronik von Grieshuus. — Rabe, die Chronik der Sperlingsgasse; Horacker; die Leute aus dem Walde.

2) Anschaffungen für die Lehrerbibliothek.

- a) Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — von Sybel's historische Zeitschrift. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. — Deutsche Litteraturzeitung. — Das

Ausland. — Sitzungsberichte der philos.-philol. und histor. Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München.

b) Bücher: Varrentrapp, Johannes Schulze und das höhere preussische Unterrichtswesen in seiner Zeit. — von Schenckendorff und Schmidt, Über Jugend und Volksspiele. — Wagner, Illustriertes Spielbuch für Knaben. — Eitner, Die Jugendspiele. — Friedländer, Chorschule. — Aristoteles Politeia Athenaion ed. Kaibel und von Wilamowitz-Möllendorf. — Ciceronis de oratore erkl. von Sorof. — dass. rec. Friedrich. — Brutus erkl. von Jahn. — de natura deorum erkl. von Schoemann. — de finibus erkl. von Boeckel. — Sallusti bell. Iug. erkl. von Schmalz. — Plüss, Horazstudien. — Taciti libri qui supersunt rec. Halm. — Germania erkl. von Schweizer-Sidler. — dass. ed. Prammer. — Flavii Josephi opera ed. Niese vol. III. — Lutsch, Lateinische Formenlehre und Harre Hauptregeln der lateinischen Formenlehre (Geschenke der Herrn Verfasser). — Scherer. Zur Geschichte der deutschen Sprache. — Briefwechsel zwischen Goethe und Zelter. — Scherer, Aufsätze über Goethe. — Hirzel, Der junge Goethe. — Schiller, Das Ideal und das Leben erkl. von Grosse. — H. Grimm, Goethe. — Geibel, Klassisches Liederbuch. — Webster, Complete dictionary of the English language. — Hamann, Lehrbuch der griechischen Altertümer bes. von Thumser I. — Curtius Stadtgeschichte von Athen. — Cuno, Vorgeschichte Roms II. — Krause, Tuisko Land, der arischen Stämme und Götter Urheimat. — Kirchoff, Anleitung zur deutschen Landes- und Volksforschung. — Lindenschmit, Handbuch der deutschen Altertumskunde I. — Lamprecht, Deutsche Geschichte I und II. — Ders., Skizzen zur Rheinischen Geschichte. — Schultz, Deutsches Leben im XIV. und XV. Jahrhundert, grosse Ausgabe. — Scherer, Vorträge und Aufsätze zur Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland und Österreich. — Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereines der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Sigmaringen 1891 (Geschenk des Direktors Francke). — Arendt, Grundzüge der Chemie. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Fortsetzungen von Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Herders Werke, herausg. von Suphan. — Brehms Tierleben. — Oncken, Allgemeine Geschichte. — Jahrbuch der Gesellschaft für lothr. Geschichte und Altertumskunde. — Box, Notices sur les pays de la Sarre.

3) Anschaffungen für das physikalische Kabinet.

1 Tauchbatterie. 1 Hoffmann'scher Wasserzersetzungsapparat. 1 Knallgasapparat. 1 Apparat für Galvanoplastik. 1 Apparat für die Rotation von Magneten unter dem Einfluss eines Stromes und für die Rotation eines Stromes unter dem Einfluss eines Magneten. 1 Inductionsapparat. 1 Apparat für Extraströme. Geisslersche Röhren.

VI.

Unterstützungen von Schülern. Stiftungen.

Das Schulgeld wurde im laufenden Schuljahre aus Landesmitteln für sieben, aus der Gemeindegasse für drei Schüler bezahlt. Der Barth'sche Ehrenpreis von 20 Mark wurde einem Schüler der Ober-Sekunda zuerkannt.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Das Schulgeld beträgt für die Vorschulklassen 70, für die Gymnasialklassen 80 Mk. Dasselbe ist im voraus zu entrichten und zwar für die Zeit vom Beginn des Winterhalbjahres bis zu den Weihnachtsferien mit $\frac{3}{10}$, für die Zeit von Neujahr bis zu den Osterferien ebenfalls mit $\frac{3}{10}$, für das Sommerhalbjahr mit $\frac{4}{10}$ des Jahresbetrages. Schüler, welche innerhalb eines der bezeichneten Zeitabschnitte ein- oder austreten, haben den vollen auf diese Zeit fallenden Betrag zu entrichten. **Wenn ein Schüler das Gymnasium ohne ordnungsmässige Abmeldung verlässt, so dauert die Zahlungspflicht desselben für das auf den Austritt folgende Tertial fort.** Schülern, welche mit der Zahlung des Schulgeldes im Rückstande sind, kann ein Abgangszeugnis nicht ausgestellt werden. Von drei die Anstalt besuchenden Brüdern ist der jüngste von der Zahlung gesetzlich befreit.

2. Bei der Anmeldung neuer Schüler ist dem Direktor ein Geburts- und ein Impfschein, sowie zutreffenden Falls ein Abgangszeugnis der bis dahin besuchten höheren Schule zu überreichen.

3. In allen Fällen, wo Fleiss und Leistungen eines Schülers auffallend nachlassen oder in der sittlichen Führung desselben Abirrungen vorkommen, werden die Eltern seitens der Anstalt schriftlich benachrichtigt. In solchen Fällen empfiehlt es sich für die Eltern, mit dem Ordinarius des Schülers sofort in persönliche Verbindung zu treten, um die Ursachen der genannten Erscheinungen offenzulegen und die geeigneten Mittel zur Abhülfe gemeinsam zu beraten.

Der Direktor:

FRANCKE.

VI.

Unterstützungen von Schülern. Stiftungen.

Das Schulgeld wurde im laufenden Schuljahre aus Landesmitteln für sieben, aus d... bezahlt. Der Barth'sche Ehrenpreis von 20 Ma... kunda zuerkannt.

80 Mk.
Winterl...
den Os...
Schüler...
den vol...
nasium...
desselbe...
Zahlung...
werden...
gesetzlic

Impfsche...
Schule z...

oder in...
seitens...
Eltern, r...
die Ursa...
Abhülfe

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



II.

Schüler und ihre Eltern.

Vorschulklassen 70, für die Gymnasialklassen...
ten und zwar für die Zeit vom Beginn des...
en mit $\frac{3}{10}$, für die Zeit von Neujahr bis zu...
ommerhalbjahr mit $\frac{4}{10}$ des Jahresbetrages...
eten Zeitabschnitte ein- oder austreten, haben...
u entrichten. Wenn ein Schüler das Gym...
g verlässt, so dauert die Zahlungspflicht...
de Tertial fort. Schülern, welche mit der...
l, kann ein Abgangszeugnis nicht ausgestellt...
n Brüdern ist der jüngste von der Zahlung

üler ist dem Direktor ein Geburts- und ein...
angszeugnis der bis dahin besuchten höheren

istungen eines Schülers auffallend nachlassen...
Abirrungen vorkommen, werden die Eltern

In solchen Fällen empfiehlt es sich für die...
rt in persönliche Verbindung zu treten, um...
offenzulegen und die geeigneten Mittel zur

Der Direktor:

FRANCKE.